

[« zurück zur Webseite](#)

Der Hort-Schwindel: Verlässliche und beitragsfreie Beschulung und Betreuung von 8 bis 16:00 Uhr? – Nicht durchfinanziert, schlecht geplant und kurz nach Zustandekommen des Volksbegehrens gegen die Primarschule fallen gelassen

[« Kleine Anfragen](#)

Freitag, 04.12.2009, Drucksache 19/

Kleine Anfrage der Abgeordneten Ties Rabe, Carola Veit

Auf einer gemeinsamen Landespressekonferenz am 05.05.2009 haben Schulsenatorin Goetsch und Sozialsenator Wersich die beitragsfreie Beschulung und Betreuung an Primarschulen bzw. Horten von 8 bis 16:00 Uhr für das 2011 beginnende Schuljahr angekündigt.

Dieser „Systemwechsel“ sei – so Senator Wersich - „bundesweit einmalig“. Schulsenatorin Goetsch betonte, „Wege und Transfers fallen weg“ und man gehe von einer Inanspruchnahme der nachmittäglichen Betreuung von 40 Prozent aus.

Verwiesen wurde von Schulsenatorin Goetsch und Sozialsenator Wersich hierbei auf den Bericht der Projektgruppe „Verlässliche Betreuung an Primarschulen“ vom 30.04.2009 (auch Anlage zur Drs. 19/4145).

In der der Landespressekonferenz folgenden Bürgerschaftssitzung am 13.05.2009 meldeten CDU- und GAL-Fraktion zur Aktuellen Stunde die Themen „Kita, Schule, Hort – Hamburg schafft gute Bedingungen für Kinder“ bzw. „Entlastung für Familien – Hamburg verbessert Kinderbetreuung“ an. In der Debatte sagten u.a. (vgl. Protokoll der Bürgerschaft vom 13.05.2009, S. 1681 ff.):

Senator Wersich:

„Noch bedeutender ist die politische Grundsatzentscheidung der Schulbehörde von Kollegin Goetsch und meiner Jugendbehörde zur Perspektive der verlässlichen Kinderbetreuung im Primarschulalter.“

„Diese Entscheidung ist (...) durchaus historisch und bundesweit vorbildlich.“

Der jugendpolitische Sprecher der CDU-Fraktion Stephan Müller:

„(...) das man zweifellos auch als großen Wurf bezeichnen darf.“

„(...) es entstehen Synergien und es wird einen entsprechenden pädagogischen Mehrwert geben.“

„(...) dass diese Maßnahme im Kontext mit der Schulreform zu sehen ist.“

Der schulpolitische Sprecher der CDU-Fraktion Marino Freistedt:

„(...) ist inhaltlich sicherlich eine Sternstunde dieses Parlaments.“ (...) „Ich halte das für einen ganz famosen Fortschritt.“

Die jugendpolitische Sprecherin der GAL-Fraktion Christiane Blömeke:

„(...) dass wir eine verlässliche Betreuung schaffen, die ein Gewinn für alle Kinder an der Primarschule ist.“ (...) „Zum Nulltarif erhalten die Eltern eine Betreuung von acht bis 16 Uhr.“

„Im Kita-Gutschein-System (...) waren Kinder, deren Eltern zu Hause sind, von der Hortbetreuung ausgeschlossen. Das hat natürlich gerade Kinder aus benachteiligten Elternhäusern getroffen. Auch das wird jetzt Geschichte sein.“

Zum Hintergrund: Die Ausweitung der Hortbetreuung – auf 40 Prozent Teilnahmequote - wollte der Senat „kostenneutral“ erreichen. Standards der

bisherigen Hortbetreuung sollten gesenkt werden. So sollte der Personalschlüssel von 1:17 auf 1:25 verschlechtert werden. Zudem sollten die Eltern für die Randzeiten – vor 8 Uhr und nach 16 Uhr – stärker zur Kasse gebeten werden.

Die SPD-Fraktion und auch Träger der Hortbetreuung sowie das Hamburger Bündnis Hortbetreuung haben u.a. darauf hingewiesen und kritisiert,

- dass bei Beitragsfreiheit für die Eltern eine Inanspruchnahme von 40 Prozent – was allein schon eine Steigerung von rund 18.000 auf 28.000 Kinder bedeuten würde - zu gering angesetzt ist,
- dass die Standardabsenkungen und Verschlechterungen beim Personalschlüssel nicht akzeptabel sind,
- dass der Senat „Beitragsfreiheit“ durch deutlich höhere Preise für die Randzeiten anteilig „refinanziert“ und
- dass die Behauptungen von sich ansiedelnden weiteren Bezahl-Angeboten – z. B. Sport und Musik – nicht realistisch sind bzw. dort, wo sie stattfänden, einem Zwei-Klassen-System Vorschub leisten.

Neben der „Finanzplanung“ konnten auch Fragen zu den Räumlichkeiten vom Senat nie beantwortet werden. Hier gab es nur den allgemeinen Hinweis auf Mittel des Konjunkturprogramms.

In einer gemeinsamen Sitzung des Familien-, Kinder- und Jugendausschusses und des Schulausschusses „Verlässliche Hortbetreuung an Primarschulen“ am 23.06.2009 bestätigten die „Senatsvertreter“, „dass der Senat Kostenneutralität berechnet habe, die dazu führe, dass 40 Prozent der Kinder im neuen System betreut werden könnten. (...) Für erforderliche Umbauten stünden bis zu 35 Millionen Euro aus dem Konjunkturprogramm zur Verfügung. Die veränderten Elternbeiträge, die abgesenkten Personalschlüssel und die reduzierten Leitungskosten führten dazu, dass man eine Quote von rund 40 Prozent der Kinder in diesem in die Schule integrierten System betreuen könne“ (vgl. Drs. 19/4151, S. 6 f.).

Noch am 03.11.2009 warb die GAL-Fraktion in einer Pressemitteilung „Schulreform – Zwölf gute Gründe – Blömeke: ‘Verlässliche Hortbetreuung an Primarschulen’“ mit diesem Vorhaben für die Primarschule. U.a. heißt es hier: „Kinder aus bildungsfernen Elternhäusern oder mit Migrationshintergrund werden davon besonders profitieren.“

Am 18.11.2009 wurde bekannt, dass es eine so hohe Zahl an Unterschriften für das gegen die Primarschule gerichtete Volksbegehren „Wir wollen lernen“ gibt, dass der Erste Bürgermeister von Beust von einem „Paukenschlag“ sprach (u.a. Hamburger Abendblatt 19.11.2009).

Am 27.11.2009 verkündet Senator Wersich auf der Landespressekonferenz zusammen Senatorin Goetsch sowie Senatorin Hajduk, Senator Freytag und dem Ersten Bürgermeister das „Moratorium“ u.a. für die Zusammenführung von Horten und Primarschulen. Senatorin Goetsch ergänzt, die Investitionen aus dem Konjunkturprogramm sowie bestehende Kooperationen würden weiter laufen.

Geplant sei mit diesem „Moratorium“ laut Senator Wersich nun ein Termin – wohl gemeint ist das beginnende Schuljahr – 2013.

2013 steht nicht mehr in Verantwortung dieses Senats.

Wir fragen unabhängig von Äußerungen einzelner Senatsmitglieder, die der Senat bekanntlich nicht kommentiert:

1. Hat die „Projektgruppe“ nach ihrem Bericht vom 30.04.2009 „Verlässliche

Betreuung an Primarschulen" weitere Ergebnisse oder Berichte vorgelegt?

2. Welche Ergebnisse waren dies und wem wurden sie wann vorgelegt? (bitte der Antwort beifügen)

3. Welcher Bericht oder welche Berichte waren dies und wem wurden sie wann vorgelegt? (bitte der Antwort beifügen)

4. Haben diese Ergebnisse oder Berichte ein „Moratorium“ bzgl. der Zusammenführung der Systeme Hort und Primarschule nahegelegt? Wenn ja, inwiefern?

5. Welche Gründe haben zu der Entscheidung für ein Moratorium geführt?

6. Wann hat die Leitung der BSB über ein solches Moratorium entschieden?

7. Wann hat die Leitung der BSG über ein solches Moratorium entschieden?

8. Wann wurde der Vorschlag für ein solches Moratorium in den Senat eingebracht? Wann hat der Senat entschieden?

9. Wie oft und wann hat die Projektgruppe nach dem 30.04.2009 in welcher Zusammensetzung und mit welchen Ergebnissen getagt?

10. Im Bericht der Projektgruppe heißt es abschließend in Punkt 9.2 unter „Es wird vorgeschlagen“ u.a.:

„Es soll geprüft werden, inwieweit auf vorhandene Planungen, bereits bestehende Rahmenverträge oder -vereinbarungen oder Standardausführungen zurückgegriffen werden kann.“

Im neu zu erstellenden Musterflächenprogramm für Primarschulen müssen Multifunktionsflächen für Ganztagschulbetrieb und Betreuung aufgenommen werden.

Bereits lange geplante oder notwendige Erweiterungen oder der Neubau von Betreuungsräumen sollten ab sofort nach den neuen Grundsätzen umgesetzt werden.“

Welchen Stand bzw. welche Ergebnisse gibt es seit wann zu den einzelnen der drei Punkte und wem wurden diese Ergebnisse wann mitgeteilt?

Wie sieht das Musterflächenprogramm Primarschulen aus (bitte vollständig beifügen)?

11. Ebenfalls unter Punkt 9.2 des Projektgruppenberichtes heißt es: „Für den Ausbau der Zusammenarbeit von Schule und Hortbereichen in Kitas stehen im Rahmen des Konjunkturprogramms 35 Mio. Euro zur Verfügung. Bereits im Haushaltsjahr 2009 soll die Hälfte dieser Mittel abgeflossen sein.“

Wie viel Geld ist jeweils für welche Projekte sowie insgesamt von den 35 Mio. Euro bisher abgeflossen (jeweils) oder vertraglich gebunden (jeweils)?

Wofür stehen die noch nicht abgeflossenen oder nicht verplanten Mittel nunmehr zur Verfügung?

In welchem Haushaltsplan bzw. in Verantwortung welcher Behörde stehen diese Mittel jetzt? Bis wann muss ggf. über die Verwendung der Mittel konkret entschieden worden sein?

12. Wann gab es welche Hinweise darauf, dass die ursprünglich kostenneutrale Planung nicht einzuhalten sein wird und der Ausbau der Hortplätze höhere als die angenommenen Kosten verursacht hätte?

13. Auf der Landespressekonferenz vom 27.11.2009 – „Sparklausur“ – hieß es von Senatorin Goetsch, Kooperationen würden weiterlaufen. Unabhängig von diesen Äußerungen: Welche Kooperationen genau laufen weiter? Welche neuen Kooperationen gibt es seit Mai 2009?

14. Auf der Landespressekonferenz vom 27.11.2009 sagte Senator Wersich, eine Arbeitsgruppe soll bis März 2010 bzgl. Kita und Schule den „Übergang endgültig klären“ und es solle „keine Konkurrenz mehr“ geben. Unabhängig von diesen Äußerungen: Wie lautet der Arbeitsauftrag dieser Arbeitsgruppe und wer gehört ihr an?

15. Wann haben die BSB und/oder BSG bzw. der Senat die Träger und Verbände – mit denen ja ein eigenständiger Landesrahmenvertrag ausgehandelt werden sollte – von ihrer Entscheidung bzw. Abkehr informiert?



Ties Rabe



Carola Veit